

Interaktive Links:

› [zum Artikel](#)

› [zur Bildauswahl](#)

Alleskönner-Rennrad

Name: VR

Hersteller: Felt

Preis: ab 999 Euro (Kompletttrrad mit Alurahmen), 1.799 Euro (Carbonrahmen-Set) und ab 1.999 Euro (Kompletttrrad mit Carbonrahmen)

Highlights:

- Rennrad mit Carbon- oder Aluminiumrahmen und Carbongabel mit innenverlegten Bremsleitungen und Schaltzügen
- Scheibenbremsen mit Flat-Mount-Aufnahme
- Vorbereitet für Schutzblechmontage und Oberrohrtasche
- Ausgelegt für Reifenbreiten bis 30 mm mit Schutzblechen und 35 mm ohne Schutzbleche
- Sitzkomfort durch neu gestaltete Rahmenpartien und lange Sattelstütze

Hintergrund:

Die neue „VR“-Serie von Felt steht prototypisch für den wohl größten Schwung an Neuerungen am Rennrad seit seiner Erfindung. Es verwendet Scheibenbremsen, lässt für ein Rennrad recht breite Reifen zu (bis 35 mm), ist vorbereitet für ein Set Felt-eigener Schutzbleche und sorgt mit Sloping-Geometrie für flexende Sattelstützen, die Sitzkomfort versprechen. „Fahrdynamisch ist es allerdings ebenso sportlich wie alle unsere Rennräder“, betont Produktmanager Heiko Böhle gegenüber dem pressediens-t-fahrrad. Selbstredend sind alle Brems- und Schaltleitungen im Rahmen verlegt, neben den zwei üblichen Flaschenhalterösen gibt es auch eine Aufnahme für eine Oberrohrtasche. Die VR-Renner gibt es ab Frühjahr 2017 in verschiedenen Ausstattungen mit Aluminium- oder Carbonrahmen sowie als Rahmenset. Die Preise starten bei 999 Euro (Kompletttrrad mit Alurahmen), 1.799 Euro (Carbonrahmen-Set) und 1.999 Euro (Kompletttrrad mit Carbonrahmen).

Kommentar:

„Als engagierter Hobby-Rennradfahrer habe ich gute Gründe, nicht auf die Räder der Profis zu schauen, sondern einzig meine Bedürfnisse beim Kauf eines neuen Rades im Blick zu behalten. Schließlich fahre ich nicht die Tour de France und habe weder die Beine noch die Stützmuskulatur, um Profiräder zu fahren. Endlich gibt es die passenden Räder für mich: So leicht, wie es technisch möglich ist, dennoch steif, stabil und geräumig für breitere Reifen. Und mit Scheibenbremsen natürlich! Selten habe ich mich so auf eine Testfahrt gefreut!“ *(Gunnar Fehlau, pressediens-t-fahrrad)*